

Oberschlesische Zeitung

Einzelnummer 2000000 Mk.

Das Volksblatt für Stadt und Land

Sonntags-Nr. 2500000 Mk

ersch. wochentlich, Bezugspreis: Ausgabe A mit illustrierter Beilage wochentlich 10.000.000 Mark, Ausgabe B ohne illustrierte Beilage wochentlich 10.000.000 Mark. Einzel- und Einzelhefte 50.000.- Mark. - Zusatzen: Die 10 halbjährigen Abonnementpreise oder deren Raten 20.- Mark.	Redaktions-Zentrum! Deutzen 459	Pro fide et patria	Geschäftsstellen-Zentrum Deutzen 56	Verkaufsstellen Oberkasseler und amtliche Agenten 35.- Mark. Restkaufpreis 100.- Mark. - Einzelhefte 50.000.- Mark. - Zusatzen: Die 10 halbjährigen Abonnementpreise oder deren Raten 20.- Mark.
--	---------------------------------	--------------------	-------------------------------------	--

Boincare beharrt auf der Aufgabe des passiven Widerstandes.

Neueste Nachrichten.

Die für die Gast- und Schankwirtschaften in Deutzen bis auf 10 Uhr abends verbriefte Polizeistunde ist wieder aufgehoben worden, begünstigt das Alkoholverbot.

Wie die Montagblätter melden, besprochen gestern Abend die Reichsminister die politische Lage, tregend weiche Beschlüsse wurden jedoch nicht gefasst. Für heute ist die Vertretung aus dem besetzten Gebiete nach Berlin geladen worden und für morgen werden die Ministerpräsidenten der Länder in Berlin erwartet. Gegenstand aller dieser entscheidenden Beratungen ist die Stellungnahme zum Ruhrstreik und die Möglichkeit einer Lösung.

Im Fußballwettkampf im Berliner Stadion schlug gestern Bismarck, Berlin mit 3:1.

Die Monatshefte „Das Zentrum“ mußte, wie die Germania mittelt, als Opfer der Zeitverhältnisse für die Reichsminister einfallen. Im den Wirtschaftskontrollen, die im Zentrum ihren Mittelpunkt hatten, ergab sich Berlin, wie von L. Dörner eine Wochenangabe der Germania den Wunden je eine Seite zur Erörterung der Fragen der Gesamtzentralbewegung zur Verfügung stellen.

Aus Rom wird gemeldet, daß die Italiener mit der Räumung von San Sebastian begonnen hätten. Große Mengen Militärtruppen und Munition seien bereits eingeschifft worden.

In Durchführung des mit der Türkei geschlossenen Vertrages ist nunmehr auch Seddul-Bekir auf der äußersten Spitze Galatipolis von den alliierten Truppen geräumt worden.

Wie den Ministern aus Prag gemeldet wird, wird Präsident Millerand am 10. Oktober zu erwartenden Besuch des Präsidenten der Tschechoslowakei Masaryk im November erwidern.

Nach einer Sabotagemeldung aus Madrid ist der König gestern nach San Sebastian abgereist.

Der Anlauf von Reichsfinanzministeren durch die Reichsfinanzminister findet vom 24. September 1923 bis auf weiteres zum 10.000.000 Mark Betrage des Monatses statt.

Die Berliner Sozialdemokratie gegen die große Koalition.

Am gestrigen Sonntag fand ein außerordentliches Bezirksparteitag der Berliner Sozialisten statt. Vor zwei Wochen war auf dem wendlichen Berliner Bezirksparteitag beschlossen worden, den schärfsten Ministerpräsidenten Rejzner nach Berlin zu laden, um ihm Gelegenheit zu geben, vor den Berliner Funktionären über die sozialistische Politik im Schatten zu sprechen. Die Berliner Funktionäre haben sich auf dem gestrigen Parteitag in ihrer großen Mehrheit hinter Dr. Rejzner gestellt. Im Verlaufe der Debatte und im Anschluß an die Ausführungen Dr. Rejzners fanden eine Reihe von Anträgen Annahme, deren Tendenz sich gegen die große Koalition im Reich richtete.

Christlich-sozialer Waptaufruf.

Wien, 23. Sept. Nach einer Korrespondenzmeldung veröffentlicht die christlich-soziale Gesamtorganisation anlässlich der bevorstehenden Nationalratswahlen einen Aufruf, in dem man Kampfe für folgende Grundthesen aufgerufen wird: Für die wahre Freiheit der Demokratie und glückliche Zukunft von Volk und Vaterland. Die Parole lautet: Fortschritt und Sanierungswertes bis zur glücklichen Vollendung. In dem Aufrufe heißt es u. a.: Mit brennendem Schmerz empfinden wir das unermessliche Leid der deutschen Brüder und Schwestern, wissen, daß dies Leid und mit Genugtuung begreifen, daß Deutscher und kein Volk, ein Teil der deutschen Volksgemeinschaft von dem Unheil, das sie betroffen, bewahrt erscheint.

Paris, 23. September. Die erste Rede Boincare's anlässlich der Enthüllung des Kriegedenkmals in Champanoux bei Nancy hielt der Ministerpräsident heute vormittag. Die Rede, deren weitaus größter Teil der Schilderung der Kriegshandlungen gewidmet war, die sich in der Umgebung von Nancy während des Krieges abspielten, enthielt am Schluß die Behauptung, Deutschland wolle die Realität nicht in Rechnung stellen. Man solle Deutschland reden und handeln lassen und abwarten, bis es sich von der Tatkunde überzeuge, wenn es am Abende des Abgrundes steht, sei es immer noch Herr darüber, nicht hineinzufallen. Den Anfang gleiche man ruhig hinab, der, hinunterstürze, sei aber nicht Frankreich.

Paris. Die zweite angefangene Sonntagrede hielt Ministerpräsident Boincare am Nachmittag in Toul. Wenn nach dem neuen Kriege Deutschland gezwungen worden sei, Elsaß und Lothringen zurückzugeben, so habe man ihn nicht einen Quadratkilometer gegen den Willen der Bevölkerung wogegenommen. Es sei mit einer Möglichkeit gehandelt worden, für die Geschichte wenig Beispiele fenne. Damit der Frieden von morgen besser und sicherer sei, als der von gestern, dürfe aber das Deutschland von morgen nicht mehr das Deutschland von gestern sein. Er befürchte, daß sich Deutschlands Augen hierfür noch nicht völlig geöffnet hätten. Es zeige bei Ausübung seiner Verpflichtungen nicht den geringsten guten Willen. Vor dem Kriege habe Deutschland nicht nur durch seine Industrie, sondern auch durch seinen Landwirtschaftlichen Reichtum Frankreich überflügelt. Dieser Wohlstand sei durch den Krieg nicht ernstlich angefaßt worden. Die augenblickliche Krise Deutschlands unterbreite nur keine Zahlungsfähigkeit, ohne sie für die Zukunft zu verringern. Es fehle Deutschland, das seine Hilfsquellen und Arbeitskräfte behalten habe, nur der gute Wille zum Erhalten. Frankreich sei nicht freudigen Vorgesens nach dem Ruhrgebiet gegangen und habe vor allem der Wahrung der nicht freudigen Verzens den Charakter einer

militärischen Befehung gegeben. Deutschland selbst habe die Geduld Frankreichs müde gemacht u. habe selbst die Notwendigkeit von Strafmaßnahmen (1) bemerkt. Man könne also nicht von einem militärischen Frankreich sprechen, das an militärischen Experimenten Gefallen finde. Solange Deutschland die Erfüllung hinausögere, werde Frankreich dort bleiben, wo es sei. Es gebe kein friedfertigeres Volk, keinen gutgläubigeren Menschen, der Frankreich Unrecht geben könnte.

Paris. Im Bistmalbe hielt Sonntag nachmittag Boincare seine dritte Rede. Er führte darin aus, die Deutschen hätten Kapitalisiert und ihre Niederlage anerkannt. Ihr Versuch, sich den eingegangenen Verpflichtungen zu entziehen und Frankreich die Früchte seines Sieges zu entreißen, werde misslingen. Die Soldaten, die die Kontrolle und den Schutz im Ruhrgebiet ausübten, hätten allen deutschen Mäandern zerstört und die Ordnung in diesem Industriegebiet aufrecht erhalten. Da schland habe gehofft, durch den Widerstand im Ruhrgebiet blutige Konflikte herbeizurufen. Es sei gegeben, daß dies nicht zu erreichen war, und daß die Ruhrbesetzung begonnen habe, des ohnmächtigen Widerstandes fikt zu werden, habe es bei den Alliierten intrigiert. Frankreich habe ohne Schwanken bis zum Letzten durchgehalten. Darauf hätten sich die Männer Deutschlands einstellen müssen. Man habe aber kein Verkenntnis für den französischen Standpunkt gezeigt. Die Alliierten seien zwar die Sieger, aber die wirklichen Kriegsoberer gewesen. Dieser Widerbruch müsse ein Ende finden. Frankreich verlange nicht mehr, als die lokale Erfüllung des Friedensvertrages. Es sei an der Regelung mehr interessiert als irgend jemand, aber es wolle nicht die Kosten dafür tragen. Frankreich sei bereit, zu einem Ende zu kommen, ebenso wie Deutschland und die Alliierten. Deutschland mußte aber zuerst mit dem passiven Widerstand ein Ende machen. Es müsse mit der Stellung von Vorbedingungen aufhören; denn Frankreich nehme keine Bedingungen an.

Schweres Grubenunglück auf dem Redenschacht.

Ungefähr 40 Tote.

Kattowitz, 24. Sept. Wie erst jetzt bekannt wird, ist auf der Grube Reden, einer französisch-polnischen Gesellschaft gehörig, in Dombrowa Gorna im Bendziner Kreise, etwa 7 Kilometer südöstlich von Myslowitz gelegen, am Donnerstag gegen Abend ein Grubenbrand ausgebrochen. Der Katastrophe sind 28 Bergleute zum Opfer gefallen, fünf Bergleute werden noch vermisst. Der Brand ist im östlichen Teile der Grube in 170 Meter Tiefe entstanden. Infolge Mangels entsprechender Hilfsmittel ergriffen die Gase die ganze Grube.

Mit der Rettungsaktion wurde erst am Freitag früh begonnen. Wie es sich später herausgestellt hat, ist die Zahl der Vermissten noch größer, sodas man mit insgesamt 40 Toten rechnen muß. Der Brand mitet noch weiter und riesige Raumdampfen, die aus dem Schacht emporsteigen, zeigen von dem weiten Umfang der Katastrophe. Die Ursache des Unglücks wird darin gesucht, daß die arbeitenden Bergleute eine zugemauerte mit Schlagwettern angefüllte Kammer bei ihrer Arbeit angefahren haben.

Baldwin wird am Donnerstag reden.

London, 24. Sept. Ministerpräsident Baldwin kommt heute vom Abende nach der Downing Street, er wird die internationale Lage mit Lord Curzon besprechen. Das britische Kabinett tritt am Mittwoch zu einer Erwägung der Lage zusammen.

London, 24. Sept. Dem diplomatischen Berichterfasser des „Daily Telegraph“ zufolge, wird Baldwin am Mittwoch mit einem Kollegen zusammen mit dem Bericht über seine Unterredungen mit Boincare die Schiffe unterbreiten, zu denen er in Folge dieser Unterredungen gelangte. In Anbetracht der sehr heiklen in Frage kommenden Probleme in ihrer augenblicklichen Lage können von der Regierung Mitteilungen nicht vor der Verhandlung der Kabinettsetzung erwartet werden. Es sei sogar sehr zweifelhaft, ob irgend welche Beschlüsse gefaßt werden, bevor die Fragen mit

den Premierministern der Dominions auf der Reichskonferenz erörtert sind.

London, 24. Sept. Baldwin hält seine nächste öffentliche Rede am Donnerstag in Northampton.

Razzia in Leipzig.

Leipzig, 22. September. Nach Mitteilung des Landesinspektors Leipzig ging man in den letzten Wochen auch in Leipzig dem wilden Handel mit Devisen und Noten tatkräftig zu Leibe und konnte dabei ausläändische Zahlungsmittel im Werte von mehr als 1 1/2 Millionen Mark beschlagnahmen. In Leipziger großen Hotels konnten bei Angestellten Devisen und Noten in Höhe von 150 Millionen Mark beschlagnahmt werden. In einem hiesigen Bankgeschäft führten die Ermittlungen auf Aufdeckung groß angelegter Steuerhinterziehungen und unerlaubter Devisengeschäfte.

Vor wichtigen Entscheidungen.

Am Montag und Dienstag finden in Berlin Verhandlungen mit Vertretern der Bevölkerung des besetzten Gebietes und mit den Ministerpräsidenten der deutschen Länder statt. Diesen Beratungen wird große Bedeutung beigemessen, da über die schwebenden Fragen, den passiven Widerstand und die Verständigung mit Frankreich entscheidende Beschlüsse bevorstehen. Die Entscheidungen werden, wie von zuständiger Seite erneut versichert wird, im Einverständnis mit Vertretern aller Berufs- und Interessentkreise des besetzten Gebietes gefaßt werden.

Zentrum und Demokraten hinter der Regierung.

Der Parteivorstand der Demokratischen Partei sprach gestern in Anwesenheit der demokratischen Minister über die politische Lage. Von besonderer Bedeutung waren die Ausführungen des Reichsministers Dr. Geffler über die Bundesherrschaft, der nach der Montagssitzung u. a. sagte: Wenn es zum Kampfe kommen sollte, so darf ich versichern, daß die Klarheit meiner Befehle nichts zu wünschen übrig lassen werden; aber ebenso prompt wie meine Befehle, werden auch die Ausführungen der Befehle durch die Offiziere und Mannschaften sein, dafür sehe ich mich mit meiner ganzen politischen Reputation ein. Auch die Delegierten der Landesorganisation des Zentrums berieten gestern über die politische Lage. Es kam einstimmig der Wille zum Ausdruck, das gegenwärtige Kabinett zu unterstützen.

Rechts und links.

Leipzig, 24. September. Anlässlich der Rahmenhöhe des Stahlhelmbundes kam es in Wiederlich hart an der preussischen Grenze zu blutigen Zusammenstößen zwischen Stahlhelmlenten und Angehörigen der Roten Hundertschaften. Die Polizei hatte den Stahlhelmlenten eine Feier in einem geschlossenen Raum gestattet, sie wollten jedoch nach Bodelwitz marschieren, dabei kam es zu den erwähnten Zusammenstößen, die sich bis in die letzten Nachmittagsstunden der Nacht von Leipzig in Landespolizei und Sanitätspersonal nach Wiederlich getracht worden. Auch auf preussischem Gebiete kam es zu Zusammenstößen. In des Krankenhaus St. Jakob wurden 11 Schwerverletzte eingeliefert, davon sind drei lebensgefährlich verletzt. Nach einem unbefristigten Gericht sollen zwei Stahlhelmlenten ihren Verletzungen erliegen sein.

München, 24. Sept. Gestern Abend kam es hier zu Zusammenstößen zwischen Angehörigen der linken Parteien und Mitgliedern des Bundes Oberland. Auch am Pariserplatz entstand eine heftige Schlägerei, in dem einen Falle wurde eine Person schwer verletzt. Die Polizei hat sofort eingegriffen und Verhaftungen vorgenommen. Eine Unteruchung über die Vorfälle wurde eingeleitet.

Um den Schutz der Republik.

Berlin, 22. September. Amlich. In der Öffentlichkeit sind in letzter Zeit wiederholt Gerüchte aufgetaucht über Bewegungen, die sich gegen die Staatsgewalt richteten und einer Umsturz vorbereiteten. Von verschiedenen Seiten sind nach dieser Richtung auch öffentlich Drohungen ausgesprochen worden.

An der Stellung der Reichsregierung gegenüber etwaigen derartigen Verulichen kann ein Zweifel nicht bestehen. Unter dem Vorsitz des Reichspräsidenten hat heute eine Beratung stattgefunden, an welcher der Reichspräsident, der Reichsminister des Innern, der Reichswehrminister und der Chef der Deeresleitung, General von Seeck, teilgenommen haben. Diese Beratung hatte den Zweck, alle Maßnahmen vorzubereiten, die notwendig werden

**Deborah Koenigsberger
Artur Pagel**

Verlobte
Beuthen O.S.,
Bahnhofstrasse 22.
Kristiana,
Universitätsd 9
Zu Haus: Dienstag, den 25. September 1923.

Nachruf.

Am 21. d. Mts. verschied nach kurzem Krankenlager unser **Tiachler Herr**

Franz Böhm

im Alter von 49 Jahren, nach einer 25-jährigen Dienstzeit auf hiesigem Werk.
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen jederzeit pflichttreuen Arbeitnehmer, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden,

Betriebsdirektion Julienuhütte.

Wahlvorschläge

für die Wahl der unbefohlenen Mitglieder des Magistrats in Beuthen OS.

Auf Grund des § 8 der Verordnung vom 24./31. Januar 1919 über die anderweitige Regelung des Gemeindevahlrechts in Verbindung mit § 13 und 28 des Reichswahlgesetzes vom 30. November 1918 und der Bestimmungen für die Wahl der unbefohlenen Magistratsmitglieder in Beuthen OS vom 10. September d. Js. bringen wir hiermit die für diese Wahlen am 23. September 1923 angefallenen Wahlvorschl. zur öffentlichen Kenntnis.

Deutschen- und Angehörigenpartei:
(Wahlvorschlag Hanke).
1. Studentrat Otto Hamte, Wilhelmstraße 19,
2. Goldarbeiter Arthur Friele, Paritätstraße 1,
3. Rektor Paul Eppart, Kirchhofstraße 12

Deutsch-Sozialer Partei:
(Wahlvorschlag Fleischer).
1. Chemiker Max Fleischer, Tarnowitzerstraße 14,
2. Subdirektor Hermann Wochmann, Krautauerstraße 26,
3. Lehrer Georg Biller, Bergstraße 1,
4. Bürobeamter Ludwig Doinigt, Große Blottingstraße 46,
5. Kleiderer Paul Genesich, Schaffgötschstraße 14.

Deutschnationale Partei:
(Wahlvorschlag Dr. Grafka).
1. Sanitätsrat Fritz Dr. Paul Grafka, Tarnowitzerstraße 39/40,
2. Justizrat, Rechtsanwalt Josef Gallauch, Geiselsstraße,
3. Generaldirektor David Goldstein, Paritätstr.,
4. Kaufmann Heinrich Krüger, Bahnhofstraße 21,
5. Regierungsbaumeister a. D. Anton Sobocinski, Solgerstraße,
6. Kaufmann Eduard Czaja, Birchowstr. 16,
7. Schlossermeister Josef Jurecha, Dognosstraße 7,
8. Sanitätsrat, Arzt Dr. Max Bloch, Bahnhofstraße 30.

Diese Wahlvorschläge können nicht mehr zurückgenommen werden.

Die Namen auf den einzelnen Stimmgeldern brauchen nur einem einzigen der hiermit bekanntgegebenen Wahlvorschläge entnommen sein. Das Entnehmen von Namen aus verschiedenen Wahlvorschlägen hat die Ungültigkeit der Stimmgelt zur Folge. Die Hinzunahme von „Wilden“, d. h. von Personen, die auf keinem der bekanntgegebenen Wahlvorschläge benannt sind, ist zwar ungeschädlich aber auch unzulässig. Sind auf einem Stimmgelt nur „Wilden“ genannt, so ist er ungültig. Ebenso sind Stimmgelt ungültig, die eine Verwahrung und einen Vorbehalt gegenüber dem zu Wählenden enthalten.
Die Vorschriften über die Größe der Stimmgelt bleiben dieselben (§ 12).
Beuthen OS., den 23. September 1923.

Der Wahlvorstand.
G. Zawadzki. Dr. Bloch. F. Niegel.

I. Öffentliche Schickhulwoche
in Reisse
vom 3. bis 7. Oktober 1923
im Volksbildungshaus „Heimgarten“.
Ankunft und Anmeldungen: Geschäftsstelle

Für Beuthen OS.
zuverlässige

Zeitungs-Ansträgerinnen
(Frauen und Mädchen)

gesucht.
„Oberschlesische Zeitung“ G. m. b. H.
Beuthen OS., Diefarerstraße 9.

Lugner's Moiré-Fabrik
mit 20 Gratis-Schritten auf großem Bogen.
Abt. Stoffe für die Damen- u. Kindermädchen-
Kl. Damen-Kleidung • Kl. Kinder- u. Jungmädchen-Kleidung.
Oberall zu haben, sonst durch Nachfrage vom
Werklag Otto Lugner, Leipzig 4.

Oberschlesische Zeitung
Das Volksblatt für Stadt und Land.
Erfolgreichste Injektions-Organ für
Ankäufer • Verkäufer • Wohnungsgehe
Stellengehe • Stellenangebote
Geschäftsempfehlungen u. s. w.
Alle ins Fachschlagenden
Drucksachen
werden schnell, sauber u. billig ausgeführt

Stellenangebote
für groß. Haushalt
eifriges, tüchtiges
Mädchen
bei sehr hohem Lohn
per 1. Oktober gelucht.
Meld. von 2-3 Uhr.
Wühelstraße 2
Eing. Beuthenstr., 1. Etz.

**Altpapier • Aktien
Lampen, Flaschen**
kauft zu höchsten
Tagespreisen
Adolf Wartenburg
Al. Blottingstraße 23
Telefon 1740.

Schwache Kinder!
nehmen gern **Reichs-
Lobkorn** - **Essen-
zian**, **Zeichin-
bacterien**, **Kind-
erzöl** und sonstige
Kräftigungsmittel.
Sies frisch zu haben
bei **F. Placzek**,
Droger, Friedrichstr. 7

**Mein-
mädchen**
sauber und eifrig, für
den Haushalt von 3
Personen gesucht.
Beuthen, Königs-
hütterstr. 27, links.

Bedienung
für 2 Sid. des Borm
kann sich melden bei
Fräulein
Birkhofstraße 16.

**Festsetzung
des Wertes der Sachbezüge**
nach § 160 der Reichsversicherungsordnung
vom 19. Juli 1911
für den Stadtbezirk Beuthen OS.

1. Freie Station (einschließlich Wohn-
ung, Heizung und Beleuchtung)
a) für weibliche Hausangestellte, Lehrlinge,
Zehnmädchen, sonstige gering bezahlte
weibliche Arbeitsträger (z. B. Wäsche-
und für jugendliche landwirtschaftliche
Arbeiter bis zum Alter von 18 Jahren
täglich 900 000 Mfr.
monatlich 28 800 000 Mfr.
b) für männliche Hausangestellte, Knechte,
männliche und weibliche Gemeindegel-
ehnten und für Personen, die der
Angehörigenversicherung unterliegen
täglich 1 280 000 Mfr.
monatlich 38 400 000 Mfr.
c) für Angestellte höherer Ordnung (z. B.
Ärzte, Apotheker, Hauslehrer, Haus-
damen, Geschäftsführer, Werkmeister,
Gutsinspektoren
täglich 1 600 000 Mfr.
monatlich 48 000 000 Mfr.

2) Freie Station (ohne Wohnung, Heizung
und Beleuchtung) 5/6 der zu 1 bezeich-
neten Sätze.
Sind zwischen Arbeitgeber- und Arbeit-
nehmer (Arbeitenden) Lari- oder Pension-
verträge abgeschlossen, nach denen höher be-
wertete Natural- und Sachbezüge zu leisten
sind, so sind die Sätze der Verträge maß-
gebend.
Sonstige Natural- und Sachbezüge, die
tarifvertraglich nicht geregelt oder vorliegend
aufgehebt sind, (z. B. Bierdepot, teilweise
Bepflanzung von Kulturarten, Wäcker-
renten usw.) sind nach den ortsüblichen Mittel-
preisen anzulegen.
Die Festsetzung tritt am 17. Sep-
tember d. J. in Kraft.
Beuthen OS., den 21. September 1923.
Versicherungsamt der Stadt Beuthen OS.

Wasserkraft
ausbaufähig auf min-
destens 1 500 PS.
Wann sie die Dielen
besitzer kann an einem
auswärtigen Unter-
nehmen teilnehmen.
Angebot unter N 288
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Der wahre Wert

eines Seifenpulvers liegt in seiner
sachgemäßen Zusammensetzung -
Seifenpulver und Seifenpulver in
ein großer Unterschied! Es liegt
auf der Hand, daß minderwertige
Erzeugnisse der Wäsche nicht zuträglich
sind.

Dirin

Denker's beliebtes Seifenpulver ist
ein Seifenpulver von großer Er-
giebigkeit u. hervorragender Wäsche-
reinigung. Seine Verwendung liefert
sorgfältige Behandlung der Wäsche
und

billiges Waschen

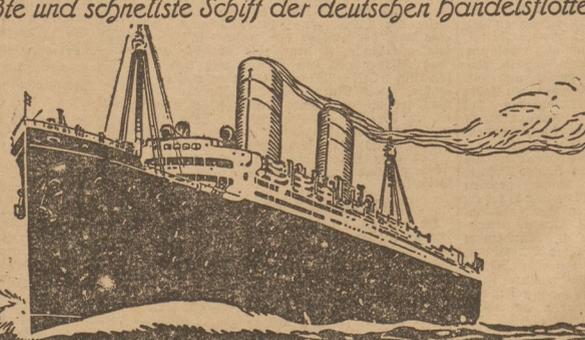
Denker's Herr sucht zum
1. Oktober
möbl. Zimmer
Kofle gratis.
Offert. unt. N. 329
an die Geschäftsstelle
dieser Zeitung.

Frauenhaare
100 gr 2 500 000 Mfr.
1 kg 25 000 000 Mfr.
kauft laufend
Carl Chrobok
Beuthen, Piel.-Str. 46
Frisiergeschäft.
Ein Waggon

Heu

Spezialer C. Kalza
Tarnowitzer Ch. 27.
Liefert die Ober-
schles. Zeitung.

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN
»COLUMBUS«
das größte und schnellste Schiff der deutschen Handelsflotte



BREMEN-NEWYORK
Kostenlose Auskunft: **NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN** und sämtl. Vertretungen
in **Beuthen**: C. Kalza, Tarnowitzer Ch. 27,
in **Hindenburg**: Paul Siebenhaar & Co.,
G. m. b. H., Kronprinzenstrasse 144,
in **Ratibor**: Carl Janek, Victoriastrasse 91,
in **Breslau**: Norddeutscher Lloyd, General-
agentur, Neue Schweidnitzerstrasse 6,
(Allianz-Haus).

BOHRER WACH
das beste und vornehmste
Gehäcksel für
bessere Haushalten.

**Ihre kleine
Anzeige**
über
beabsichtigte
**Verkäufe
Ankäufe
Personal-
Gesuche**
u. s. w.
übergeben Sie der
Oberschl. Zeitung
und Sie werden
mit dem
Erfolg zufrieden
sein.

